



Pressemitteilung

Christoph Bratmann, MdL
Wahlkreisbüro: Schloßstraße 8
38100 Braunschweig
Telefon 05 31 / 480 98-23
Telefax 05 31 / 480 98-26
buero@christoph-bratmann.de
www.christoph-bratmann.de

9. Dezember 2019

Die handwerkliche Ausbildung stärken- Bratmann im Gespräch mit der Handwerkskammer

Zum wiederholten Male folgte der Braunschweiger SPD-Landtagsabgeordnete Christoph Bratmann der Einladung in die Handwerkskammer Braunschweig Lüneburg Stade zu einem Austausch über die Situation des Handwerks in der Region, mit Blick auf Ausbildung und Fachkräftesicherung.

Im Gespräch mit Handwerkskammerpräsident Detlef Bade und Mitgliedern der Geschäftsführung ging es zunächst um die Zukunft der dualen Berufsausbildung, insbesondere mit Blick auf die rückläufigen Zahlen von Auszubildenden im Handwerk. Das Festhalten an der wohnortnahen Beschulung erweist sich dabei mancherorts als Problem, da die vorhandenen Infrastrukturen nicht mehr in einem adäquaten Verhältnis zu den Schülerzahlen stehen. Dies betrifft vor allem das lebensmittelverarbeitende Gewerbe, wie z.B. im Bäcker- und Fleischerhandwerk. Als Alternative soll es nach dem Wunsch der Kammer eher zu einer Blockbeschulung kommen, die auch digital unterstützt werden sollte. Zusätzlich sollen Vergünstigungen im ÖPNV für Auszubildende deren Mobilität verbessern. Bratmann erklärte in diesem Zusammenhang, dass im Regionalverband Großraum Braunschweig gerade die Einführung eines 30-Euro-Monatstickets für Schüler und Auszubildende beschlossen wurde und er sich auch landesweit für kostengünstige Tickets einsetzt.

Um das System der dualen Berufsausbildung weiter zu stärken, solle auch die Berufsorientierung an allen Schulformen einen höheren Stellenwert bekommen. Dies gilt vor allem auch für Gymnasien. Inzwischen sind bereits 20% der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Kammerbereich Abiturienten, was verdeutlicht, dass mitnichten alle Abgänger eines Gymnasiums eine akademische Laufbahn einschlagen. Ein entsprechender Erlass dazu wurde bereits Anfang dieses Jahres vom Kultusministerium verabschiedet.

Ein weiteres Anliegen der Kammer war die Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜLU). Hier werden zentral Ausbildungsmöglichkeiten für Lehrlinge geboten, die in kleineren Betrieben unter Umständen nicht geleistet werden können, wie z.B. die Arbeit

an größeren Maschinen, die nicht in jedem Betrieb verfügbar sind. Für eine bessere Durchführung wünscht die Kammer sich einen entzerrten bürokratischen Aufwand und finanzielle Unterstützung.

„Den regelmäßigen Austausch mit der Handwerkskammer empfinde ich als konstrktiv und zielführend. Schließlich profitieren wir alle davon, wenn das Handwerk genügend Fachkräftenachwuchs gewinnen kann. Aus diesem Grund ist mir die Verbesserung der Ausbildungsbedingungen ein wichtiges Anliegen.“ So Christoph Bratmann abschließend.

Hinweis an die Redaktion:

Die Handwerkskammer Braunschweig Lüneburg Stade ist die größte Handwerkskammer Norddeutschlands und fungiert als Verband für Handwerksbetriebe der Region. Die rund 150.000 Beschäftigten, die in der Kammer organisiert erwirtschaften einen Jahresumsatz von circa 15,4 Milliarden Euro